

Sicherheits- und Gesundheitsschutzplan

1

Vorankündigung (gemäß §2 BaustellV)

1. Bezeichnung und Ort der Baustelle:

Brainergy Hub, Am Brainergy Park 1, 52428 Jülich

2. Name und Anschrift des Bauherren:

Brainergy Park Jülich GmbH, Am Brainergy Park 1, 52428 Jülich

3. Name und Anschrift des verantw. Dritten:

4. Art des Bauvorhaben:

Neubau eines Bürogebäudes

5. Name und Anschrift des Koordinators:

Ingenieurbüro für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz
Dirk von der Weiden Rotbachstraße 46535 Dinslaken

6. Beginn und Ende der Arbeiten:

Beginn: Ende 2024 Ende: Anfang 2027

7. Höchstzahl der gleichzeitig Beschäftigten

auf der Baustelle: ca: 120

8. Zahl der Arbeitgeber:

ca: 50

9. Zahl der Unternehmer ohne Beschäftigte

noch nicht bekannt

10. Bereits ausgewählte Arbeitgeber und Unternehmer ohne Beschäftigte:

Datum: 12.08.2024

Unterschrift Bauherr:



Sicherheits- und Gesundheitsschutzplan

2

Baustellenvorbereitung

Gefährdung:	Lösung / Maßnahmen	Vorschrift:
Kontaminierte Böden und Bauteile	Pläne einholen, Ermittlung von Gefahrstoffen Gefahrstoffkataster / Altlastenkataster	GefStoffV DGUV Regel 101-004 "Kontaminierte Bereiche" TRGS "Technische Regeln Gefahrstoffe"
Kampfmittel	Informationen bei der Projektleitung / Bauherrn einholen ggfs eingeschränkter Geräte/Maschineneinsatz Erstellen der Gefährdungsbeurteilung und des ASI-Plans	Sprengstoffgesetz DGUV 201-027 "Kampfmittel - sondierung/-räumung"
Medien	Bestandspläne / Leitungen orten Leitungen sichern Leitungen freischalten	DGUV Vorschrift 3 Vorschriften der EVO
Brandschutz	Brandschutzkonzept Gutachter mit einbeziehen ggfs Abstimmung mit der Feuerwehr	ASR A2.2 "Maßnahmen gegen Brände" DGUV Vorschrift 1 "Grundsatz der Prävention"
Verkehr im Umfeld des Projektes	Verkehrsrechtliche Anordnung / Verkehrszeichenplan Fußgängerschutz	StVO ZTV-SA Sicherung an Straßen RSA
Lärm	Grenzwerte beachten ggfs Genehmigungen einholen, insbesondere für Arbeiten außerhalb der Regelzeiten geeignete Unternehmen beauftragen Lärmarme Arbeitsverfahren wählen	BauGB Baugesetzbuch BImSchG ASR A1.3 "Sicherheits - und Gesundheitsschutzkennzeichnung"
Staub	geeignete Unternehmen beauftragen Staubarme Arbeitsverfahren wählen Staubarme Produkte wählen	GefStoffV TRGS 504 "Tätigkeiten mit Expositionen gegenüber A und E Staub" TRGS 559 "Mineralischer Staub"
Neue Firmen auf der Baustelle	Sicherheitsgespräch mit dem Koordinator nach BaustellV vor Beginn der Arbeiten durchführen Vorlage von Nachweisen (Selbstauskunft) Ersteinweisung der Subunternehmer durch den Auftraggeber vor Beginn der Arbeiten	BaustellV Baustellenordnung DGUV Vorschrift 1 "Grundsatz der Prävention"
Absturzsicherungen	zulässige Hölzer und Bauteile vorhalten (S10) Absturzsicherungen und Abdeckungen fortlaufend kontrollieren Person beauftragen, die regelmäßig Kontrollgänge durchführt	DGUV Vorschrift 1 "Grundsatz der Prävention"

Die Protokolle der Sicherheitsbegehungen sind die Fortschreibung des SiGe-Plans und müssen vor Ort einsehbar sein.
Die räumliche und zeitliche Zuordnung der Abläufe ergibt sich aus dem Bauzeitenplan.
Der Bauzeitenplan wird von der Bauleitung unmittelbar neben dem SiGe-Plan aufgehängt.

Sicherheits- und Gesundheitsschutzplan

3

Baustelleneinrichtung

Gefährdung:	Lösung / Maßnahmen	Vorschrift:
Baustellensicherung	Bauzaun gemäß Baustelleneinrichtungsplan Beschilderung (Zutritt verboten) Bauzaunelemente fest miteinander verbinden Baustellenausfahrt (Stoppschild) Der LBO-Bauleiter sollte eine Person mit der Kontrolle der Bauzäune beauftragen	Bürgerliches Gesetzbuch (BGB) Landesbauordnung (LBO)
Versorgung und Entsorgung	Bauteile spannungsfrei herstellen Baustromverteiler aufstellen Entsorgungskonzept erarbeiten (inklusive Abwässer) Speisepunkte (Strom und Wasser) im BE-Plan kennzeichnen	Kreislaufwirtschaftsgesetz (KrWG) VDE-Bestimmungen DGUV Vorschrift 3 "Elektrische Anlagen und Betriebsmittel"
Sozialeinrichtungen	Unterkünfte Sanitäranlagen inkl. Reinigung Handfeuerlöscher (in Unterkünften) Anzahl der möglichen Beschäftigten berücksichtigen	ASR A2.2 ASR A4.1 ASR A4.2 ASR A4.3
Logistik	Baustelleneinrichtungsplan Gefahrstofflager Zufahrt für Einsatzfahrzeuge freihalten	ASR A1.3 ASR A1.8
Beleuchtung (außen und innen)	Baustellenbeleuchtung regelmäßig Kontrollgänge durchführen Baustellenbezogene Lampen und Leuchtmittel verwenden	DGUV Vorschrift 3 "Elektrische Anlagen und Betriebsmittel" ASR A3.4 "Beleuchtung"
Arbeitsmittel (Krane, Aufzüge)	Baustelleneinrichtungsplan berücksichtigen Standicherheit beachten Steuern und Fahren nur durch dazu befähigte Personen "Anschläger" unterweisen Sicherung gegen unbefugtes Benutzen	DGUV Regel 100-500 "Betreiben von Arbeitsmitteln" TRBS 1201 "Prüfung und Kontrolle von Arbeitsmitteln" Anschläger = DGUV-I 209-013
Erste-Hilfe	Meldesystem / Rettungskonzept / Aushang „Erste Hilfe“ Verbandkästen Ersthelfer (10%) Zufahrt für Einsatzfahrzeuge freihalten / Rettungsgerät vorhalten	ASR A4.3 DGUV Vorschrift 1 "Grundsätze der Prävention"
Brandschutz	Alarmplan, Feuerlöscher, Brandschutz-Helfer Angriffspunkte der Feuerwehr planen vorbeugender Brandschutz bei der Planung mit einbeziehen	ASR A2.2 "Maßnahmen gegen Brände" DGUV Vorschrift 1
Flucht- und Rettungswege	Baustelleneinrichtungsplan Flucht- und Rettungsplan Fluchtwege kennzeichnen und ausreichend beleuchten Empfehlung: Fluchtwege fortlaufend kontrollieren lassen	Landesbauordnung (LBO) ASR A1.3 ASR A2.3
Baustrom	Baustelleneinrichtungsplan Verteilerschränke monatlich prüfen (FI-Schalter täglich)	DGUV Vorschrift 3 DGUV Information 203-006

Sicherheits- und Gesundheitsschutzplan

4

Gewerkeübergreifende Gefährdungen

Gefährdung:	Lösung / Maßnahmen	Vorschrift:
Verkehrswege:	Trennung Fahr-/ und Personenverkehr Verkehrswege beleuchten, kennzeichnen und freihalten Bei Rückwärtsfahren Warnposten/ Einweiser/ Kamera	DGUV Vorschrift 70 "Fahrzeuge" DGUV Vorschrift 38 "Bauarbeiten" ASR A3.4 "Beleuchtung"
Baugrube und Gräben	Standsicherheitsnachweis Baugrubensicherung (Verbau, Böschung) ab 1,25m Tiefe Absturzsicherung an Verkehrswegen entlang der Baugrube Sicherer Zugang in die Baugrube (Treppen, Rampen)• ggf.	DIN 4124 "Baugruben und Gräben" DGUV Vorschrift 38 "Bauarbeiten"
Absturz	Absturzsicherung herstellen oder Absperrung aufstellen Tragfähige Abdeckungen mit Kennzeichnung ggf. Gerüst mit fortschreitendem Bauablauf aufbauen z.B. TGA-Schächte, Aufzugschacht, Pumpenschacht, Vertiefungen	ASR A2.1 "Schutz vor Absturz und herabfallenden Gegenständen, Betreten von Gefahrenbereichen" DIN 4420 "Arbeits- und Schutzgerüste"
herabfallende Gegenstände	Schutzdach / Personentunnel Gefahrenbereich ausreichend absperren und kennzeichnen Sicherheitsposten einsetzen Montageanweisung erstellen	ASR A 2.1 "Schutz vor Absturz und herabfallenden Gegenständen, Betreten von Gefahrenbereichen"
Lärm	Lärmarme Geräte Lärmbereich kennzeichnen Schallschutztechnische Maßnahmen	LärmVibrationsArbSchV TRLV "Technische Regel zur LärmVibrationsArbSchV" ASR A1.3, DGUV Regel 112-194
Gefahrstoffe	Ersatzstoffe ermitteln Gefahrenbereiche festlegen und kennzeichnen Lüftungsmaßnahmen / Absaugung Für den Umgang mit Gefahrstoffen hat der Unternehmer eine arbeitsplatzbezogene Betriebsanweisung zu erstellen. Grenzwerte bei kraftstoffbetriebenen Maschinen beachten.	Gefahrstoffverordnung (GefStoffV) TRGS 554 "Abgase von Dieselmotoren"
Staub	Lüftungsmaßnahmen / Absaugung Gefahrenbereich kennzeichnen Bewässerung Atemschutz gemäß GBA	DGUV Regel 112-190 "Benutzung von Atemschutzgeräten" TRGS 559 "Mineralischer Staub" TRGS 504 Tätigkeiten mit Exposition gegenüber A- und E-Staub
Strom	Baustellengeeignete Materialien verwenden Schutzeinrichtungen nicht verändern Regelmäßige Prüfungen (Unternehmerverantwortung)	VDE-Bestimmungen DGUV Vorschrift 3 "Elektrische Anlagen und Betriebsmittel" DGUV Regel 100-500 "Betreiben von Arbeitsmitteln"
Feuerarbeiten Schweißrauche	Feuererlaubnisverfahren (Freigabe verantwortlichen Bauleiter) Bei Arbeiten in schlecht belüfteten Bereichen, engen Räumen und Schächten technische Lüftungsmaßnahmen / Absaugungen vorsehen	DGUV Regel 100-500, Kapitel 2.26 DGUV Vorschrift 79 "Verwendung von Flüssiggas"
Arbeiten mit Baulasern	Laserschutzbeauftragter ab Laserklasse 3R Arbeitsbereiche kennzeichnen, Augenschutz benutzen Laser bei Nichtbenutzung abdecken oder ausschalten	DGUV Vorschrift 11 "Laserstrahlung" DGUV Regel 101-009 "Vermessungsarbeiten"

Sicherheits- und Gesundheitsschutzplan

5

Besonders Gefährliche Arbeiten (gemäß BaustellV)

Gefährdung:	Lösung / Maßnahmen	Vorschrift:
Absturzhöhe $\geq 7,00\text{m}$	<p>Absturzsicherungen (Seitenschutz, Fanggerüst, Fassadengerüst, Schutznetze) Sicherer Zugang zum Dach (Treppen / Treppenturm) Anseilschutz nur bei Arbeiten geringen Umfangs benutzen Arbeitsplätze unterhalb der Arbeitsstellen absperren oder zeitlich und/ oder räumlich trennen Dachausschnitte (z.B. Lichtkuppeln) im Schutz von Absturzsicherungen herstellen und anschließend gegen Hindurchstürzen sichern</p> <p>Rangfolge der Schutzmaßnahmen beachten (Technische Schutzmaßnahmen haben Vorrang gegenüber Individuellen) Bei PSA legt der Vorgesetzte den Anschlagpunkt fest. Absturzsicherungen aus Holz: Holzqualität beachten (mind. S10)</p>	<p>DIN 4420 "Arbeits- und Schutzgerüste" TRBS 2121 "Gefährdung von Personen durch Absturz"</p> <p>ASR A 2.1 "Schutz vor Absturz und herabfallenden Gegenständen, Betreten von Gefahrenbereichen"</p> <p>DGUV Vorschrift 38 "Bauarbeiten" DGUV Information 201-011 "Handlungsanleitung Arbeits- und Schutzgerüste"</p>
Baugrube $\geq 5,00\text{m}$ Gräben $\geq 5,00\text{m}$	<p>Standsicherheitsnachweis Baugrubensicherung (Verbau oder Böschung) Absturzsicherung an Verkehrswegen entlang der Baugrube sicheren Zugang zur Baugrube herstellen (Treppe) Lastfreier Schutzstreifen unmittelbar an der Böschungskante</p> <p>Statischer Nachweis ab einer Baugrubentiefe von 5m Sicherheitsabstand von Fahrzeugen zu Baugruben einrichten</p>	<p>DIN 4124 "Baugruben und Gräben" DGUV Vorschrift 38 "Bauarbeiten"</p>
Gefahrstoffe	<p>Räumliche / zeitliche Trennung verschiedener Gewerke Schutzmaßnahmen (Lüftung / Absaugung / PSA) Gefahrenbereich kennzeichnen ggfs Gefahrstofflager einrichten</p> <p>Für den Umgang mit Gefahrstoffen hat der Unternehmer eine arbeitsplatzbezogene Betriebsanweisung zu erstellen. Vor Beginn der Arbeiten ist die Bauleitung und der Koordinator zu informieren.</p>	<p>Gefahrstoffverordnung (GefStoffV) TRGS "Technische Regeln Gefahrstoffe"</p>
Montage von Massivbauelementen oder Bewegen von Lasten mit kraftbetriebenen Arbeitsmitteln	<p>Standsicherheitsnachweis Sicherheitsabstände festlegen Montageanweisung</p> <p>Die Arbeiten sind bei der Bauleitung/Bauherrn anzumelden und mit allen Beteiligten abzustimmen</p>	<p>DGUV Vorschrift 38 "Bauarbeiten"</p>

Sicherheits- und Gesundheitsschutzplan

6

Koordination

Hinweise für alle Gewerke

Gefährdungsbeurteilungen (GB)

Die Beurteilung von Gefährdungen durch Abschätzen und Bewerten ist die Voraussetzung für wirksame und betriebsbezogene Arbeitsschutzmaßnahmen.
Sie ist Pflicht für jeden Unternehmer.

Das Ergebnis der Gefährdungsbeurteilung, die festgelegten Schutzmaßnahmen und die Überprüfungen sind schriftlich zu dokumentieren.

Alle vor Ort tätigen Personen müssen vor Arbeitsaufnahme unterwiesen werden.
Die Unterweisung ist schriftlich zu dokumentieren.
Die GB ist der Bauleitung oder dem Koordinator vorzulegen.

Erste-Hilfe

Zur Organisation der Ersten Hilfe gehören sachliche, personelle und informative Voraussetzungen.
Eine Beratung durch den Betriebsarzt wird empfohlen.

Vorhanden bzw. bekannt sein müssen allen Beschäftigten:

1. Alarmplan
2. Flucht- und Rettungswege
3. Namen und Aufenthaltsort
4. Betriebssanitäter
5. Standort der Verbandkästen, Rettungsgeräte / transportmittel
6. Feuerlöscher am Arbeitsplatz vorhalten
(bei feuergefährlichen Arbeiten)

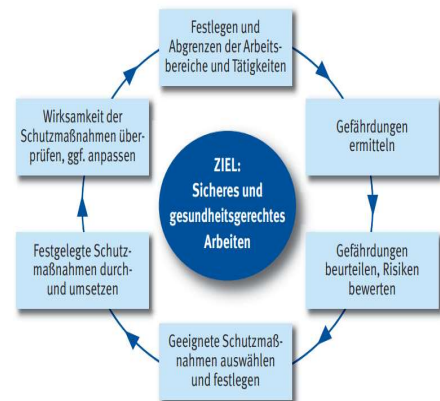
Gefahrstoffe

Es muss festgestellt werden, ob es sich um einen Gefahrstoff im Sinne der Gefahrstoffverordnung handelt. Gefahrstoffe sind nicht nur gefährliche Stoffe und Gemische, die gekennzeichnet sind, sondern beispielsweise auch Stoffe und Gemische, die bei der Verwendung entstehen oder freigesetzt werden.

Das Sicherheitsdatenblatt muss den Beschäftigten zugänglich sein.

**Bevor Gefahrstoffe verwendet werden, ist eine Freigabe der Bauleitung erforderlich.
Der Koordinator ist zwingend zu informieren.**

Gefährdungsbeurteilung – Vorgehensweise (Handlungsschritte)



Sicherheits- und Gesundheitsschutzplan

7

Koordination Hinweise für alle Gewerke

Beleuchtung:

Arbeitsplätze und Verkehrswege auf Baustellen bei nicht ausreichendem Tageslicht künstlich beleuchten.
Sind bei Ausfall der Allgemeinbeleuchtung besondere Unfallgefahren zu erwarten, muss eine Sicherheitsbeleuchtung (mind. 1 Lux) vorhanden sein.

Bei der Auswahl von Lampen sicherstellen, dass Sicherheitsfarben, z.B. auf Beschilderungen, als solche erkennbar bleiben.
Montierte Leuchten müssen mindestens in der Schutzart IP 23 ausgeführt sein.
Besondere Gefahrenbereiche auf Baustellen, z.B. dort, wo sich Fuß- und Fahrzeugverkehr kreuzen, durch eine zweckmäßige Beleuchtung für das Auge hervorheben.

1 Beleuchtungsstärken für die Allgemeinbeleuchtung	
Allgemeinbeleuchtung auf Baustellen	Mittlere Beleuchtungsstärke E
Hochbau	20 Lux
Tiefbau	20 Lux
Stahl- und Metallbau	20 Lux
Gleisbau	50 Lux
Tunnelbau	100 Lux
Sanitär- und Sozialräume	200 Lux
Büroräume	500 Lux

Fluchtwege:

Flucht- und Rettungsplan vorsehen, wenn Fluchtwege nicht erkennbar ins Freie oder in gesicherte Bereiche führen oder deren Verlauf sich während der Baumaßnahme wesentlich ändert oder unübersichtlich ist.



Soziale Einrichtungen:

Pausenräume:

Pausenräume ausreichend beleuchten und bis mindestens 21° C beheizbar einrichten.
Trinkwasser, sonst andere alkoholfreie Getränke zur Verfügung stellen.

Sanitärräume:

Sanitärräume für Männer und Frauen getrennt einrichten oder eine getrennte Nutzung ermöglichen.
Waschgelegenheit mit fließendem Wasser bei Toiletten vorsehen.
Wasserqualität: Trinkwasser
Reinigungsmittel und Papier bereitstellen
Toiletten sollten täglich gereinigt werden!

1 Mindestanzahl von Toiletten, Urinalen, Wasch- und Duschplätzen (ASR A4.1)			
Höchste Anzahl Beschäftigter, d.i.R. die Sanitäreinrichtungen nutzen	Mindestanzahl Waschplätze	Mindestanzahl Duschplätze	Mindestanzahl Toiletten/Urinale
bis 5	1	0	1*
6 bis 10	2	0	1*
11 bis 20	3	1	2
21 bis 30	5	1	3
31 bis 40	7	2	4
41 bis 50	9	2	5
51 bis 75	12	3	6
76 bis 100	14	4	7
je weitere 30	+3	+1	+1

Sicherheits- und Gesundheitsschutzplan

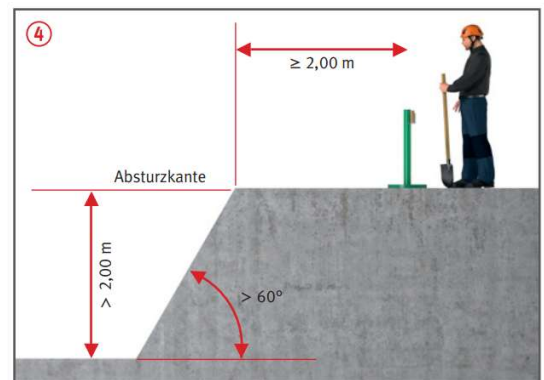
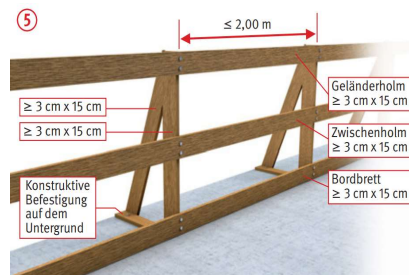
8

Koordination
Erdbau / Tiefbau

Absperrungen:

Absperrungen müssen in einem Abstand von mind. **2,00m** zur Absturzkante aufgestellt werden.

Alternativ: Absturzsicherungen herstellen

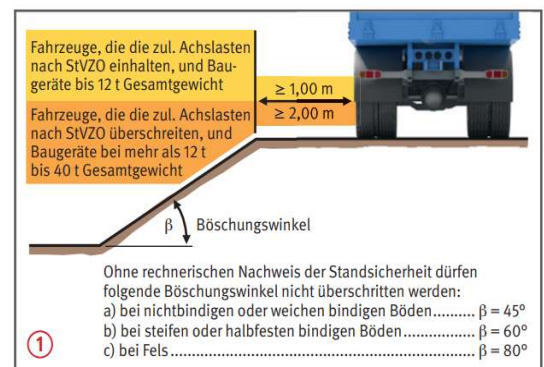
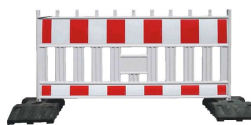


Sicherheitsabstände:

Verkehrswege für Fahrzeuge deutlich sichtbar kennzeichnen

Fahrzeugverkehr und Personenverkehr deutlich sichtbar trennen
Gefahrenstellen deutlich sichtbar kennzeichnen

z.B. mit Baken oder Absperrschranken



Treppen:

Als Zugang zur Baugrube sollten Treppen verwendet werden

Ein Leitereinsatz ist zu vermeiden

Wichtig:
Rettungskräfte müssen schnell und sicher den Unfallort erreichen können. Ein Rettungstransport muss möglich sein.



Sicherheits- und Gesundheitsschutzplan

9

Koordination Rohbauarbeiten

Bodenöffnungen und Schächte:

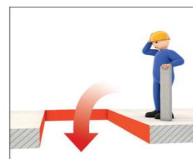
Öffnungen mit tragfähigen Bauteilen abdeckend
(Abdeckungen mit Brettern und Bohlen müssen mindestens der Sortierklasse S10 oder MS10 entsprechen)

Vor Arbeitsbeginn prüfen, ob alle Bauteile ausreichend tragfähig sind.

An allen Schächten muss eine Absturzsicherung vorhanden sein.
Unmittelbar neben Schächten ist ein Leitereinsatz verboten.



Stolperfallen
schließen



Öffnungen
abdecken



Seitenschutz
an großen
Öffnungen

Treppen:

Ab 1,00 m Höhe Seitenschutz anbringen

Empfehlung:

Es sollte eine Geländervariante gewählt werden, mit der alle
Folgegewerke durchgeführt werden können.

z.B. - Herstellung des Treppenbelags und
- Putz- und Malerarbeiten der Treppenwangen

Die oberste Arbeitsebene sollte über Treppen erreichbar sein.

Verunfallte Personen müssen schnell und sicher gerettet werden
können.



Absturzsicherungen:

Eine Absturzgefahr besteht bei einer Absturzhöhe ab **1,00m**.
Absturzsicherungen dreiteilig herstellen.

Lassen sich keine Schutzvorrichtungen oder Auffangeinrichtungen
einrichten, hat der Unternehmer dafür zu sorgen, dass persönliche
Schutzausrüstungen gegen Absturz (PSAgA) als individuelle
Schutzmaßnahme verwendet werden.

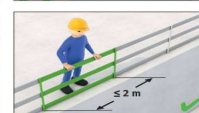
Die geeignete PSAgA muss sich aus der Gefährdungsbeurteilung
ergeben. Der weisungsbefugte und fachkundige Vorgesetzte hat die
geeigneten Anschlagseinrichtungen im Einzelfall sowie das
Rettungskonzept festzulegen.



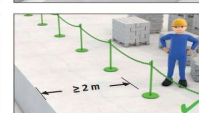
Absturzkanten
sichern



Seitenschutz
richtig
herstellen



Seitenschutz
standsicher
aufbauen



Absturzkanten
mit Abstand
absperren

Sicherheits- und Gesundheitsschutzplan

10

Koordination Arbeiten auf Dächern

Öffnungen und Lichtkuppeln:

Das Herstellen von und Arbeiten an Öffnungen ist nur unter absturzsichernden Maßnahmen durchzuführen.

Öffnungen mit tragfähigen Bauteilen abdeckend
(Abdeckungen mit Brettern und Bohlen müssen mindestens der Sortierklasse S10 oder MS10 entsprechen)

Vor Arbeitsbeginn prüfen, ob alle Bauteile ausreichend tragfähig sind.



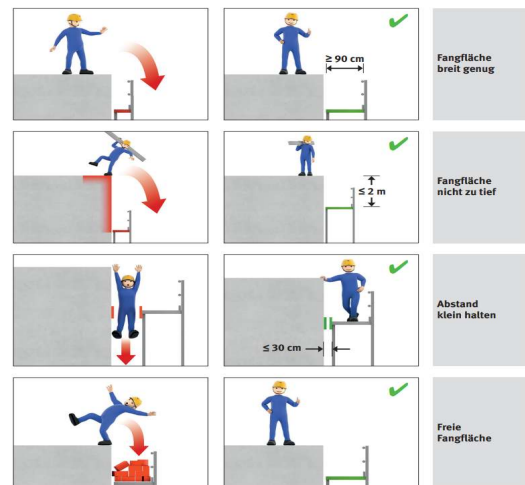
Absturzsicherungen:

An alle Absturzkanten müssen Absturzsicherungen hergestellt oder Absperrungen in einem ausreichendem Abstand aufgestellt sein.

Das Gerüst sollte erst nach kompletter Fertigstellung aller Dacharbeiten demontiert werden.

Die Aufbauhöhe des Gerüsts und der Abstand zur Fassade ist vor Beginn der Arbeiten zu überprüfen.

Die Dachfläche muss sicher erreichbar sein.
Gerüsttreppen und ein sicher begehbare Übergang vom Gerüstbelag zum Dach ist erforderlich.



Flachdach-Absturzsicherungssysteme: (bei fehlendem Gerüst)

Flachdach-Absturzsicherungssysteme dürfen nur unter Aufsicht einer fachkundigen Person auf-, ab- oder umgebaut werden.

Aufbau- und Verwendungsanleitung des Herstellers beachten und an der Baustelle bereithalten.
Betriebsanweisungen erstellen und die Beschäftigten unterweisen.

Flachdach-Absturzsicherungssysteme sind nach der Montage und nach dem Umsetzen des Systems von einer „zur Prüfung befähigten Person“ zu prüfen. Vor Arbeitsbeginn Kontrolle durch fachkundige Person, insbesondere die Ballastierung.



Sicherheits- und Gesundheitsschutzplan

11

Koordination Fassadenarbeiten

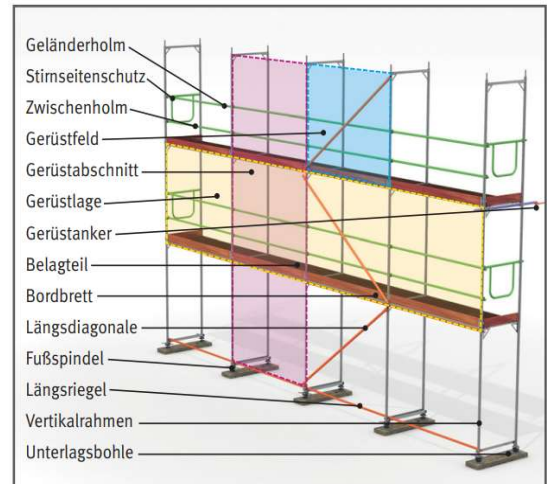
Gerüst:

Gerüstersteller:

Prüfung durch eine „zur Prüfung befähigte Person“ nach Fertigstellung und vor Übergabe an den Nutzer, um den ordnungsgemäßen Zustand festzustellen (Nachweis-Prüfprotokoll)

Gerüstnutzer:

Inaugenscheinnahme durch eine „qualifizierte Person“ des jeweiligen Nutzers vor der Verwendung, um die sichere Funktion und die Mängelfreiheit festzustellen
Die Nachweis-Checkliste der BG Bau sollte beachtet werden.



Gerüst:

Alle Arbeitsplätze müssen über sichere Zugänge erreichbar sein. Als Zugänge eignen sich Aufzüge, Transportbühnen, Treppen. Alle 50 m Gerüstlänge (Abwicklung) mind. ein Zugang.

An der Innenseite des Gerüsts Seitenschutz montieren, wenn zwischen Belag und Bauwerk der horizontale Abstand mehr als **0,30 m** beträgt.

Bei umlaufender Einrüstung einer Bauwerksecke den Gerüstbelag in voller Breite um die Ecke herumführen.

Der Belag darf nicht wippen, abheben oder ausweichen (Belagsicherung).

Klappen in Durchstiegsbelägen nach dem Durchstieg geschlossen halten.



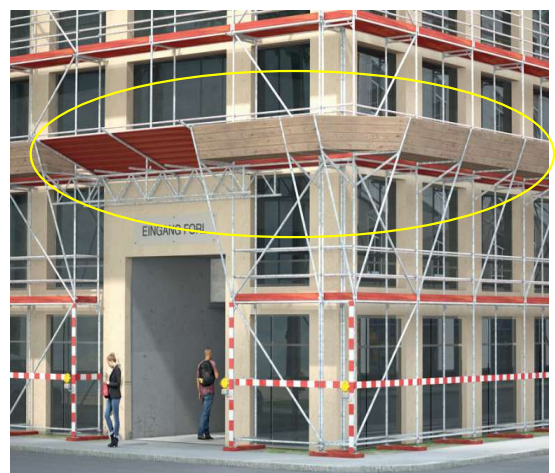
Schutzdächer:

Kann in Bereichen, über denen die Gefahr des Herabfallens von Gegenständen besteht, z.B. Zugänge in Gebäude, Gerüsttreppen, Bedienungsständen von Maschinen, Aufzügen, übereinander gelegenen Arbeitsplätzen, nicht abgesperrt werden, sind z.B. Schutzdächer oder Schutznetze vorzusehen.

Dies gilt auch für Arbeiten an übereinanderliegenden Arbeitsplätzen, welche gleichzeitig ausgeführt werden oder sich der Gefahrenbereich nicht abgrenzen lässt.

Schutznetze unmittelbar unter dem Arbeitsplatz anordnen.

Maschenweite der Schutznetze höchstens 2,0 cm.



Sicherheits- und Gesundheitsschutzplan

12

Koordination TGA- Arbeiten und Ausbau

Fahrbare Arbeitsbühnen:

Fahrbare Arbeitsbühnen nach Aufbau- und Verwendungsanleitung des Herstellers errichten.

Fahrbare Arbeitsbühnen dürfen nur unter Aufsicht einer fachkundigen Person auf-, ab oder umgebaut werden.

Die Beschäftigten müssen fachlich geeignet und anhand der Betriebsanweisung sowie der Aufbau- und Verwendungsanleitung des Herstellers speziell für diese Arbeiten unterwiesen sein.

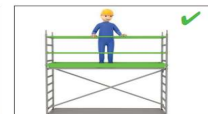
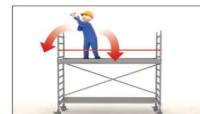
An fahrbaren Arbeitsbühnen muss an der jeweiligen Arbeitsebene ein dreiteiliger Seitenschutz vorhanden sein.

Aufenthalt von Personen auf fahrbaren Arbeitsbühnen während des Verfahrens ist nicht zulässig

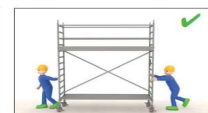
Es müssen konstruktiv fest gelegte Innenaufstiege vor handen sein.



Nicht außen hoch klettern



Richtiger Seitenschutz



Verfahren ohne Person



Bremsen feststellen

Arbeiten in und an Schächten:

Vor Beginn der Arbeiten prüfen, ob unterhalb der Arbeiten andere Personen Tätig sind.

Gefährdungen durch mögliche herabfallende Teile vermeiden.

Schutzmaßnahmen gegen Absturz umsetzen

Die Rangfolge der Schutzmaßnahmen einhalten. (TOP-Prinzip)

Absturzsicherungen oder Abdeckungen die kurzzeitig für den Arbeitsablauf entfernt werden müssen, sind nach Arbeitsende wieder ordnungsgemäß herzustellen.

Der Gefahrenbereich muss deutlich sichtbar gekennzeichnet und ausreichend abgesperrt sein.

Sicherstellen, dass keine anderen Personen gefährdet werden.

Vor Beginn der Arbeiten sollte der Koordinator über die gewählte Variante der Arbeitsplatzgestaltung im Bereich der Schächte informiert werden.

Feuergefährliche Arbeiten:

Bei der Durchführung von feuergefährlichen Arbeiten ist der Brandschutz zwingend zu beachten.

Feuerlöscheinrichtungen am Arbeitsplatz bereithalten.

Angerenzende Personen sind vor Beginn der Arbeiten zu informieren. (auch Personen anderer Unternehmen/Arbeitgeber)

Vor Beginn der Arbeiten sind diese Arbeiten bei der Bauleitung anzumelden.



Sicherheits- und Gesundheitsschutzplan

13

Koordination TGA- Arbeiten und Ausbau

Elektrische Betriebsmittel:

Als bewegliche Leitungen sind Gummischlauchleitungen H07RN-F oder gleichwertige Bauarten (H07BQ-F) zu verwenden. Leitungen, die mechanisch besonders beansprucht werden, sind geschützt zu verlegen, z.B. unter festen Abdeckungen.

Leitungsroller sind schutzisoliert auszuführen. Beührrbare Teile müssen aus Isolierstoff bestehen. Sie müssen eine Überhitzungs-Schutzeinrichtung haben. Die Steckdosen müssen spritzwassergeschützt ausgeführt sein.

Prüfung:

Elektrische Anlagen und Betriebsmittel sind zu prüfen
– nach Errichtung, Veränderung und Instandsetzung, –
regelmäßig entsprechend den Prüffristen.



Ordnung und Sauberkeit:

Alle Arbeitsplätze sollten fortlaufend während des Arbeitsprozesses aufgeräumt und spätestens nach Arbeitsende gereinigt werden. Stolpergefahren auf allgemeinen Verkehrswegen müssen dringend vermieden werden.

Reste von Baumaterialien sind sicher zu lagern und Abfälle fachgerecht zu entsorgen.

Brandlasten sind täglich aus dem Gebäude zu räumen.

Unnötige Staubbelastungen bei der Arbeit und bei der Reinigung vermeiden.

Trocken Kehren ist verboten.



Materiallagerung:

Es sollte nur soviel Material ins Gebäude verbracht werden, wie zeitnah verarbeitet werden kann.

Bei der Materiallagerung ist darauf zu achten, dass keine Verkehrswege, insbesondere Flucht und Rettungswege, zugestellt werden.

Stolpergefahren zu und auf den Lagerplätzen sind zu vermeiden.

Material standsicher lagern. Kippgefahr beachten.

Folgegewerke nicht behindern.

Die Materiallagerung ist mit der Bauleitung abzustimmen.

**Ordnung und Sauberkeit
=
Sicherheit**

Sicherheits- und Gesundheitsschutzplan

14

Baustellenordnung

Gesetzliche Verpflichtung:

Die Auftragnehmer sind verpflichtet, die baustellenspezifischen Regelungen der Sicherheit und des Gesundheitsschutzes (SIGE-Plan, Alarmplan, Notfallplan, Baustellenordnung) zu berücksichtigen und deren Befolgung durch die von Ihnen eingesetzten Mitarbeiter zu gewährleisten. Gemäß Arbeitsschutzgesetz sowie der DGUV Vorschrift 1 „Grundsätze der Prävention“ haben die Auftragnehmer zur Verhütung von Arbeitsunfällen Einrichtungen, Anordnungen und Maßnahmen zu treffen, die den Bestimmungen der Unfallverhütungsvorschriften und im Übrigen den allgemein anerkannten sicherheitstechnischen und arbeitsmedizinischen Regeln entsprechen. Soweit in anderen Rechtsvorschriften, insbesondere Arbeitsschutzvorschriften, Anforderungen gestellt werden, bleiben diese unberührt.

Firmenanmeldung:

Der Auftragnehmer hat folgende Arbeitssicherheitsunterlagen vorzulegen bzw. auf der Baustelle bereitzuhalten.

1. Gemäß §§ 5,6 Arbeitsschutzgesetz die individuelle Gefährdungsbeurteilung
2. Unterweisungsnachweise aller Mitarbeiter
3. Prüfbescheinigungen aller Geräte und Maschinen

Meldepflichten:

Dem Bauleiter und dem Koordinator sind alle Unfälle, Umweltvorfälle und Sachschäden unverzüglich mitzuteilen. Die gesetzlich vorgeschriebenen Meldepflichten an Behörde und / oder Berufsgenossenschaft bleiben unberührt.

Besucher:

Für Besichtigungen und Führungen ist das Einverständnis der Baustellenleitung einzuholen. Für Besucher gelten ebenfalls die auf der Baustelle gültigen Bestimmungen und Vereinbarungen, insbesondere das Tragen von PSA.

Erste-Hilfe:

Der Auftragnehmer hat dafür zu sorgen, dass eine ausreichende Anzahl von Ersthelfern (mind. 10 % der Beschäftigten) und Erste-Hilfe-Material zur Verfügung steht. Auf einer Baustelle mit mehr als 50 Versicherten muss ein Sanitätsraum eingerichtet werden, der mit Rettungstransportmitteln leicht zu erreichen ist.

Unterweisungen:

Die verantwortlichen Führungskräfte (z.B. Bauleiter) sind verpflichtet, erstmalig auf der Baustelle eingesetztes Personal vor Beginn der Arbeiten zu unterweisen. Die Ersteinweisung in die Inhalte des SIGE-Plans und der Baustellenordnung für die Bauleitung der Hauptauftragnehmer erfolgt nach Absprache und Anmeldung durch den Koordinator. Alle Arbeitgeber müssen sich eigenständig beim Koordinator melden.

Persönliche Schutzausrüstung:

Das Betreten der Baustelle ist nur mit entsprechender PSA: Sicherheitsschuhe und Schutzhelm gestattet!
Weitere Schutzausrüstung ist nach Erfordernis entsprechend dem Ergebnis der Gefährdungsbeurteilung einzusetzen (z.B. Augenschutz, Gehörschutz).

Sicherheitseinrichtungen:

Das eigenmächtige Verändern und Entfernen von Schutzvorrichtungen (z.B. Schutznetze, Abdeckungen, Absturzsicherungen) ist strengstens verboten. Sollte aus zwingenden Gründen vorübergehend eine Abdeckung bzw. Geländer entfernt werden müssen, so ist dies vorher mit der Bauleitung abzustimmen.

Beleuchtung:

Arbeitsplätze und Verkehrswege im Freien und auf Baustellen sind bei nicht ausreichendem Tageslicht künstlich zu beleuchten. Dabei ist die Beleuchtung den besonderen Bedingungen und den unterschiedlichen Arbeitsabläufen anzupassen.

Ordnung und Sauberkeit:

Die Baustelle ist in einem ordentlichen und sauberen Zustand zu halten (Arbeitsplatz und Verkehrswege). Die Flucht- und Rettungswege sind unbedingt freizuhalten. Unterkünfte und Sozialanlagen müssen den Anforderungen der Arbeitsstättenverordnung entsprechend vorgehalten und betrieben werden.

Sicherheits- und Gesundheitsschutzplan

15

Baustellenordnung

Arbeitsmittel / Verkehrswege / Arbeitsplätze:

Nur unbeschädigte und geprüfte Arbeitsmittel verwenden.

Die Arbeitsplätze und Verkehrswege dürfen erst genutzt werden, nachdem die Sicherheitseinrichtungen von dem zuständigen Aufsichtsführenden überprüft und freigegeben wurden. Öffnungen oder Vertiefungen sind zu umwehren oder mit tragfähigen Bauteilen abzudecken.

Abdeckungen müssen gegen verschieben gesichert sein.

Gerüste:

Der Auftragnehmer hat die Brauchbarkeit der von ihm eingesetzten Arbeits-, Schutz- und Traggerüste nachzuweisen und die Betriebssicherheit zu überwachen. Jeder Benutzer hat vor der Benutzung den ordnungsgemäßen Zustand zu prüfen und ihn zu erhalten. Gerüste dürfen nur unter der Aufsicht einer befähigten Person und von fachlich geeigneten Beschäftigten auf-, ab- oder umgebaut werden, die speziell für diese Arbeiten eine angemessene Unterweisung erhalten haben. Der Gerüstersteller hat nach der Fertigstellung des Gerüsts ein Prüfprotokoll gemäß BetrSichV anzufertigen und eine Übergabe mit dem AG oder Nutzer durchzuführen. Das Gerüst ist an den Zugangsbereichen deutlich erkennbar und für die Dauer der Benutzung zu kennzeichnen.

Elektrische Geräte und Anlagen:

Alle elektrotechnischen Anlagen und Betriebsmittel müssen den einschlägigen elektrotechnischen Regeln entsprechen und nachweislich auf ihren ordnungsgemäßen Zustand entsprechend der DGUV 3 „Elektrische Anlagen und Betriebsmittel“ geprüft sein.

Gefahrstoffe / Schadstoffe:

Vor Beginn der Arbeiten sind die Sicherheitsdatenblätter (SDB) für die auf der Baustelle verwendeten Gefahrstoffe an die Bauleitung und den Koordinator zu übergeben. Beim Antreffen unbekannter Gefahrstoffe / Schadstoffe umgehend Arbeiten unterbrechen und Vorgesetzte, Bauleitung und Koordinator informieren.

Gefährliche Arbeitstoffe und Gase

Vor Beginn der Arbeiten ist zu ermitteln, ob im vorgesehenen Arbeitsbereich Gefährdungen durch Gase und/oder gefährliche Arbeitstoffe für die Arbeitnehmer entstehen können. Wurden Gefährdungen ermittelt sind erforderliche Schutzmaßnahmen und Verhaltensregeln festzulegen und einzuhalten. Die Bauleitung und der Koordinator sind sofort zu informieren.

Brand- und Explosionsschutz

Die erforderlichen Brand- bzw. Explosionsschutzmaßnahmen sind mit dem Brandschutzverantwortlichen abzustimmen. Werden in brandgefährdeten Bereichen Schweiß- bzw. Schneidarbeiten durchgeführt, ist eine schriftliche Schweißerlaubnis einzuholen. Die Beschäftigten müssen im Gebrauch der Löscheinrichtungen unterwiesen sein.

Koordinator gemäß BaustellV (SIGEKO)

Die Hinweis des Koordinators zur Sicherheit und zum Gesundheitsschutz müssen beachtet werden!

Die Tätigkeit des Koordinators befreit die einzelnen Arbeitgeber (Auftragnehmer) nicht von ihrer Pflicht zur Abstimmung mit anderen Arbeitgebern entsprechend § 6 der Unfallverhütungsvorschrift DGUV Vorschrift 1 "Grundsätze der Prävention".

Alkohol + Rauschmittel + Rauchen

Es gilt auf der Baustelle Alkohol- und Rauschmittelverbot. Rauchverbote sind zu beachten.

Baustelleneinrichtung / Baustellensicherung / Baustellenverkehr:

Die Baustellensicherung ist so auszulegen, dass sie für jeden Dritten eindeutig erkennbar ist und ein Betreten der Baustelle weitgehend unmöglich ist.

Auf der Baustelle gilt grundsätzlich die Straßenverkehrsordnung (StVO)

Rückwärtsfahrten sind nur mit Einweiser erlaubt,

Zufahrtswege für Feuerwehr-, Rettungs-, Polizei- und Hilfsfahrzeuge sind freizuhalten.

Im Winter ist der Räum- und Streupflicht rechtzeitig nachzukommen.